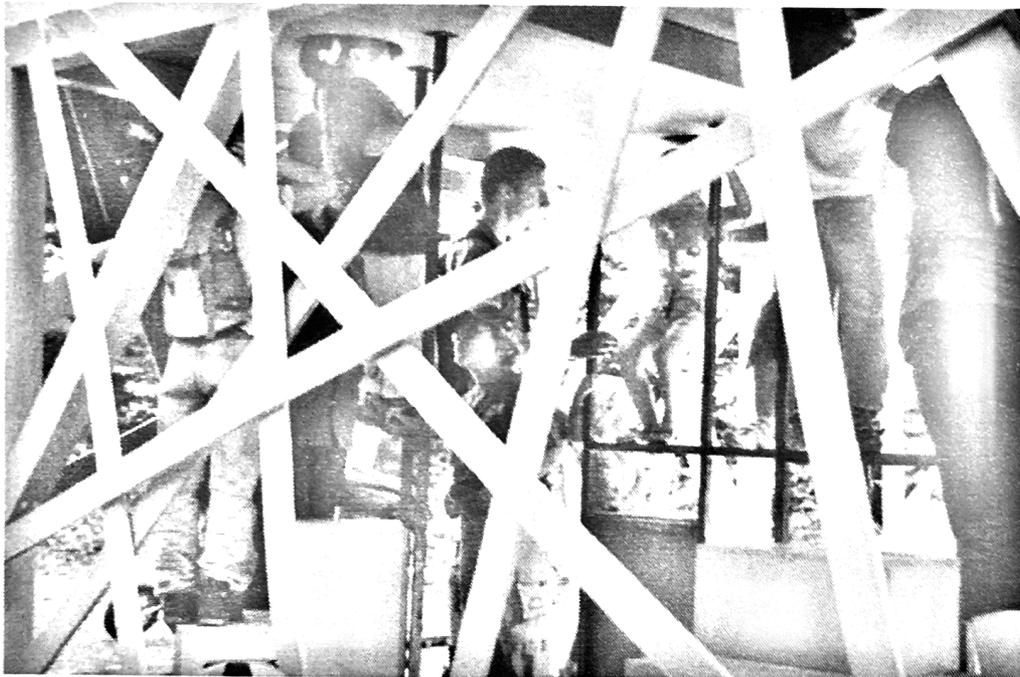


Generalversammlung des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel

Samstag, 26. November 2011, 14.00 h
Wohn- und Werkheim Dietisberg, 4448 Läuelfingen



Tagungsunterlagen

Verbandsjahr

1. Oktober 2010 - 30. September 2011

www.partnerimwald.ch

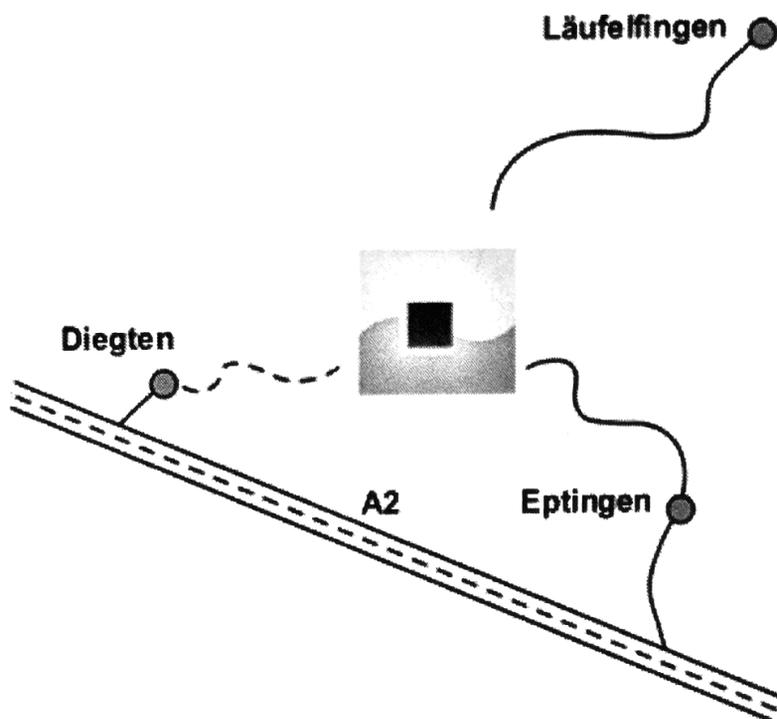
Veranstaltungsort: Dietisberg, Wohn- und Werkheim AG

Adresse
4448 Läuelfingen

Telefon 062 285 11 00
Telefax 062 285 12 00

E-mail dietisberg@dietisberg.ch

Sie finden zu uns via A2 und Eptingen (für Lastwagen gesperrt) oder via Läuelfingen. Die Strasse ist schmal aber gut ausgebaut. Bitte fahren Sie jedoch im Winter besonders vorsichtig, es besteht örtliche Glatteisgefahr. Bei Bedarf können Sie ihr Auto an einem der ÖV Stationen stehen lassen, Sie werden dann mit einem Allradbus abgeholt. Bitte telefonisch melden.



Anreise mit dem ÖV

Läuelfingen: Bahnhof SBB

Eptingen Bushaltestelle Gemeindeplatz

Ab diesen beiden Orten wird ein Abholservice vom Dietisberg organisiert. Bitte vorhängig anmelden (bis spätestens Freitagmorgen, 24. November 2011) Telefon 062 285 11 00.

Geschäftsstelle: Grammetstrasse 14, TENUM Gebäude, 4410 Liestal
Tel 061 922 04 60 Fax 061 922 04 63 Mobil 079 415 82 73
Email wbb@partnerimwald.ch

**Einladung zur 86. Generalversammlung
Samstag, den 26. November 2011, 14.00 Uhr
Wohn- und Werkheim Dietisberg, 4448 Läuelfingen**

Traktanden

1. Begrüssung, Eröffnung, Traktandenliste
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 85. GV 2010
4. Jahresberichte 2010/11
5. Verbandsrechnung 2010/11
6. Tätigkeitsprogramm
7. Mitgliederbeiträge
8. Voranschlag 2011/12
9. Wahlen
10. Holzmarkt
11. Anträge der Mitglieder
12. Nächste GV (Sa. 24. November 2012)
13. Verschiedenes

Im Anschluss an den statutarischen Teil freuen wir uns, Ihnen spannende Referate zum Thema „Klimawandel – Auswirkungen auf den Waldbau“ zu präsentieren.

Folgende Referenten konnten wir für diesen Anlass gewinnen:

Dr. Sabine Braun, Institut für angewandte Pflanzenbiologie, Schönenbuch
Ueli Meier, Kantonsförster
Peter Siegrist, Bürgergemeindepräsident und Waldchef von Liestal

Danach sind Sie herzlich zu einem Apéro „riche“ eingeladen.

Wir bitten Sie, die beiliegenden **Stimmkarten mitzubringen**.

Der Vorstand

Bitte Fahrgemeinschaften bilden

WALDWIRTSCHAFTSVERBAND BEIDER BASEL

PROTOKOLL DER 85. GENERALVERSAMMLUNG VOM SAMSTAG, 27. NOV. 2010

Tagungsort	Gemeindesaal, 4415 Lausen	
Zeit	14.00 h – 15.50 h	
Anwesend	Gemäss Präsenzliste	
	Gemeindevertreter inkl Zweckverbände	42
	Privatwaldbesitzer	8
	Vorstand (inkl. Geschäftsstelle)	11
	Gäste	28
	Ehrenmitglieder	2
	Presse	1
	Total	92

Vorsitz Andres Klein

1. BEGRÜSSUNG, ERÖFFNUNG UND TRAKTANDENLISTE

A. Klein begrüsst die Teilnehmer der heutigen Versammlung. Er freut sich, hier in Lausen sein zu dürfen. Er ist in dieser Gemeinde aufgewachsen und hier ist auch der Ursprung seiner Liebe zum Wald zu finden.

Gemeindepräsident Ernst Dill überbringt die Grussbotschaft der Einwohner- und Bürgergemeinde. Die Gemeinde Lausen beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Energieholz. Die Holzschnitzelfeuerung „WL Wärmeversorgung Lausen AG – Wärmeverbund Stutz“ steht bereits in ihrem 16. Betriebsjahr. Im 2001 wurde Lausen als Energiestadt ausgezeichnet.

E. Dill stellt die Gemeinde vor und zeigt eine Kurzversion des Films „Lause läbt“.

A. Klein bedankt sich für die sympathische Einführung, für die gewährte Gastfreundschaft, sowie die Mitfinanzierung des Apéros.

Der Titel des Schweizer Pavillons an der Weltausstellung von 1992 in Sevilla lautete „La Suisse n'existe pas“. Analog dazu stellt sich die Stellung der Waldeigentümer dar. Die Öffentlichkeit beantwortet die Frage, „Wem gehört der Wald“ mit: Allen, Kanton, Förster, Biker, Reiter, Jäger, Naturschutzorganisationen, etc.

Die Waldbesitzer sind in der Öffentlichkeit zu wenig präsent. Auf folgende Punkte sollte das Augenmerk gerichtet werden:

- Die Verantwortung für das Eigentum wahrnehmen
- Sich engagieren
- Sich auf allen Ebenen einbringen
- Die ökonomische Basis gemeinsam stärken
- Selbstbewusst auftreten

In diesem Sinne begrüsst A. Klein die Mitglieder sowie die vielen Gäste. Unter anderen hat sich auch die Landratspräsidentin Bea Fuchs die Zeit genommen, die GV des WbB zu besuchen.

..//.. Die Traktandenliste wird ohne Einwände genehmigt.

2. WAHL DER STIMMENZÄHLER

..//.. Vreni Buess, Rothenfluh und Willi Häfelfinger, Diegten werden ohne Gegenstimme gewählt.

3. PROTOKOLL DER 84. GV 2009

..//.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. JAHRESBERICHTE 2009/10

Jahresbericht Präsident: Die ersten regionalen Treffen haben stattgefunden. Ziel war es, Ideen, Kritik und Anregungen zu erhalten. Die Anlässe haben sich bewährt. A. Klein bedankt sich bei allen, die mitarbeiten für Ihr Engagement.

Jahresbericht Zertifizierung: A. Klein bedankt sich bei Theo Kern, AWV dafür, dass eine gemeinsame Lösung gefunden werden konnte, nachdem die SQS die Akkreditierung mit dem WbB gekündigt hatte.

..//.. Die Jahresberichte des Präsidenten, des Geschäftsführers sowie des Zertifizierungsausschusses werden zur Kenntnis genommen und ohne Einwände genehmigt und der Vorstand somit entlastet.

5. SHF REGLEMENT WbB

D. Wenk stellt das Reglement vor. Künftig wird der WbB 1/3 der SHF-Beiträge erhalten und einen eigenen Fonds äufnen. Die Gelder werden auf Antrag Interessierter an den Vorstand zugesprochen. Sie dürfen 10 % der Jahreseinnahmen nicht übersteigen.

Verdankenswerterweise sind die nach der Auflösung des Waldbesitzerverbandes Laufental freigewordenen Mittel bereits in den Fonds eingeflossen.

..//.. Das Reglement Selbsthilfefonds des WbB wird ohne Gegenstimme angenommen und tritt ab sofort in Kraft.

6. VERBANDSRECHNUNG 2009/10

Der Geschäftsführer D. Wenk erläutert das Rechnungsergebnis. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr.1'423.35. Der Revisorenbericht wird von Revisor Ulrich Frei verlesen. Es wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Rechnungsführerin S. Wenk zu verdanken.

..//.. Die Jahresrechnung 2009/10 wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Rechnungsführerin verdankt.

7. TÄTIGKEITSPROGRAMM

Bestehende Projekte sollen im Verbandsjahr 2010/2011 weitergeführt und gestärkt werden. Es sind dies

Projekte

- Privatwald Umsetzungsphase
- Projekt Waldstrassen
- Entwicklung des Energieholzmarktes

Öffentlichkeitsarbeit

- Waldtage
- Jahr des Waldes
- Medienarbeit verbessern

Intern

- Verbandsreise ins Muotatal, Schwyz und Küsnacht vom 9./10. Juni 2011
- Weiterbildung Bürgerräte, Waldchefs (gemeinwirtschaftliche Leistungen)

- Regionaltreffen Bürgerräte

8. MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Versammlung wird für das Rechnungsjahr 2010/2011 beantragt, die Mitgliederbeiträge wie gehabt zu belassen.

... Es wird einstimmig beschlossen, die Mitgliederbeiträge im neuen Verbandsjahr unverändert zu belassen.

9. VORANSCHLAG 2010/11

D. Wenk erläutert das Budget für das Verbandsjahr 2010/2011. Schwerpunkte liegen bei den Wadtagen, der Kommunikation und der Berufsschau.

... Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

10. WAHLEN

D. Leuba hat sich gut eingearbeitet, seine Mitarbeit wird sehr geschätzt. Leider wird er wieder nach Mittelamerika (Precious Woods Ltd.) zurückkehren. A. Klein bedauert seinen Rücktritt, wünscht ihm aber von Herzen alles Gute.

Somit setzt sich der Vorstand folgendermassen zusammen:

- Frieder Häring
- Karl Grollimund
- Andres Klein
- Martin Krähenbühl
- Peter J. Meier
- Gabriella Ries
- Peter Siegrist
- Christoph Zuber

... Die Revisoren, Ulrich Frei und Roger Sauser stellen sich wieder zur Verfügung und werden ohne Gegenstimme für ein weiteres Jahr gewählt.

11. HOLZMARKT

Markus Wagner, Geschäftsführer der HZN referiert als Vertreter der HZN über den Holzmarkt mit folgenden Themenbereichen:

- Rückblick Holzschlagperiode 09/10
- Holzmarkt national und regional
- Ausblick Holzschlagperiode 10/11

Es konnten 41'800 m³ Holz mit einem Umsatz von 3.3 Mio Fr. abgesetzt werden. Beim Stammholz war Nadelholz gesucht, welches zu guten Preisen verkauft werden konnte. Beim Laubholz zeigte sich die Situation umgekehrt. Der starke Schweizerfranken ist spürbar. Die Entwicklung beim Energieholz verlief erfreulich.

Aktuell ist Nadelholz und Industrieholz weiterhin bei stabilen Preisen gesucht. Bei der Buche herrscht eine zurückhaltende Nachfrage.

Die gemeldeten Mengen, welche auch abgesetzt werden können, sollen eingehalten werden.

Kerngeschäft der HZN AG: Verkauf von Stamm-, Industrie- und Energieholz

Ausbau von Dienstleistungen der HZN AG

1. Holzschlagabrechnung
2. Ausbau von Logistik Dienstleistungen (Freiwerklieferungen, Containerverlad etc.)
3. Nischenprodukte: Bsp. Kastanienholz

12. ANTRÄGE DER MITGLIEDER

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. NÄCHSTE GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 26 November 2011. Dietisberg, Läuelfingen

14. VERSCHIEDENES

Ueli Meier informiert über den Auftritt an der **Natur 2011** im Rahmen der Muba Basel vom 10. -13. Februar 2011. Das Amt für Wald repräsentiert das Thema Wald im Jahr des Waldes. Ziel ist es an einem Stand von 150 m² Fläche, die Partner einzubinden und den offenen Zutritt zum Wald als Markenzeichen zu darzustellen.

Waldtage Aesch 2011 vom 8. – 11. September 2011: Christian Becker, OK-Präsident, stellt das Konzept mit den Schwerpunkten und Zielen vor.

Der Anlass steht unter dem Patronat des Försterverbandes. Es soll einem breiten Publikum der volkswirtschaftliche Nutzen und die Bedeutung des Waldes aufgezeigt werden. Ein Schwerpunkt wird bei den Kindern und Jugendlichen sowie den Familien liegen. Erwartet werden rund 30'000 Besucher. Das gesamte Budget beträgt CHF 350'000.--, der aktuelle Budgetfehlbetrag liegt bei CHF 94'300.--.

Urs Amstutz, Präsident WVS überbringt Grüsse aus Solothurn. Er dankt für das Engagement beider Basel im Zusammenhang mit dem eben vorgestellten Anlass der Waldtage. Nächstes Jahr ist das Jahr des Waldes. Es ist kein schweizerischer Grossanlass geplant. Anlässe wie derjenige in Aesch passen natürlich sehr gut zu diesem Jahresthema. Zurzeit beschäftigt sich der Verband mit dem Raumplanungsgesetz, konkret geht es um Gebiete, welche vom Wald zunehmend verwachsen werden. Der Druck auf das restriktive Rodungsverbot steigt enorm und es ergibt sich ein intensives Spannungsfeld insbesondere auch mit der Landwirtschaft. Diese „verliert“ durch die Waldeinwüchse an Produktionsfläche und bei einer Rodungsbewilligung muss zusätzlich „Grünfläche“ in Wald umgewandelt werden. Für die kommende Holzhauereisaison wünscht er alles Gute und vor allem eine unfallfreie Zeit.

Frieder Häring dankt Andres Klein für sein engagiertes und umsichtiges Wirken sowohl in der HKW AG, der Raurica Waldholz AG als auch als Präsident des WbB. Als kleines Dankeschön erhält Andres Klein einen „guten Tropfen“ sowie einen grossen Applaus der Anwesenden.

Andres Klein seinerseits, bedankt sich bei allen, die mitarbeiten. Die breite Unterstützung motiviert auch in schwierigen Zeiten weiterzumachen.

Anschliessend an den statutarischen Teil der Generalversammlung findet eine Podiumsdiskussion zum Thema Energieholz statt.

Bennwil, im Dezember 2010

Für das Protokoll

Simone Wenk

Jahresbericht des Präsidenten 2010/2011

Ein weiteres Verbandsjahr ist vorbei und ein weiteres Mal zerschlugen sich die Hoffnungen auf eine bessere Marktlage und bessere Preise für unsere Laubholzsortimente. Im Gegenteil, durch die ungünstige Währungssituation geriet der Export unter Druck. Bereits haben Grosskunden um Preisnachlass gebeten und die einzige Laubholzsägerei in der Region hat einen sofortigen Ankaufstopp für Buchenholz verfügt. Nach der sogenannten Immobilien- und Finanzkrise, trifft uns jetzt die **Währungskrise**, beides Ereignisse, die eine direkte Folge der Liberalisierung des weltweiten Finanzmarktes sind.

Zum Glück haben wir uns rechtzeitig im **Energieholzsektor** engagiert. Trotz einem klimatisch sehr warmen ersten Halbjahr, konnten bei den kleinen, mittleren und den grossen Anlagen die budgetierten Mengen zu stabilen Preisen geliefert werden. Es stellt sich die Frage, ob wir uns nicht langsam noch stärker der Produktion von Energieholz widmen müssen. Die Nachfrage weist stark steigende Tendenzen auf. Was dies für den Waldbau bedeutet, muss geklärt werden. Der Waldbau wird die Waldeigentümer auch durch den **Klimawandel** vermehrt beschäftigen. Er hat Einfluss auf die Baumartenzusammensetzung und die Standortbedingungen. Ebenso sind wir durch das Eschensterben stark beunruhigt. Darum haben wir auch den Klimawandel als zentrales Thema für den zweiten Teil der diesjährigen Generalversammlung gewählt.

Eine grosse Herausforderung für unseren Verband wird es sein, eine **gute Nachfolge für unseren Geschäftsführer** und seine Frau, die die Administration speditiv erledigte zu finden. Daniel Wenk hat die Aufgabe nicht nur pflichtbewusst und engagiert ausgeführt, sondern war immer ein innovativer Motor, der vorausgedacht und viele Anstösse gegeben hat. Meine Aufgabe als Präsident war nur dank seiner Hilfe und Unterstützung möglich und ich werde die vielen kreativen Gespräche vermissen. Im Namen des Vorstandes danke ich Simone und Daniel Wenk ganz herzlich für die grosse Arbeit, die sie weit über das Pflichtenheft hinaus geleistet haben. Sie haben einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung der Verbandstätigkeit geleistet. Zum Glück bleibt Daniel dem Verband in einer andern Rolle treu. Er stellt sich bei den Vorstandswahlen als Kandidat zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr haben wir die **Zusammenarbeit mit der IG Holzenergie** intensiviert und auch Abmachungen über die Arbeitsteilung getroffen. Die IG widmet sich allen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Planung und Erneuerung von Holzheizungen ergeben. Sie ist die Ansprechpartnerin und Beraterin für diese Fragen und hat sich auch intensiv mit den Folgen, der Verschärfung der Luftreinhalteverordnung auseinandergesetzt. Für beide Verbände ist es unerklärlich, dass der Kanton Baselland bei den Sanierungsfristen bei den schnellsten Kantonen sein will. Gespräche mit dem neuen Leiter haben leider keine positiven Auswirkungen gezeigt.

Viel Energie und Aufwand hat uns auch die **Neuorganisation der Berufsbildung** gekostet, da die Nachfolge von Max Fischer bis zum Berichtsende noch nicht geregelt ist. Es besteht die Befürchtung, dass der Kanton mit dem aktuellen **Sparprogramm** auf Kosten der Berufsbildung sparen will. Es macht auch der Anschein, dass die Regierung BL beabsichtigt, die Stelle eines Kreisforstingenieurs nicht mehr zu besetzen und so das Dienstleistungsangebot abzubauen. Der WbB, der Försterverband und einige Bürgergemeinden haben sich beim Regierungsrat darüber beschwert. Ob der für uns schmerzliche Abbau verhindert werden kann, zeigt sich erst im nächsten Geschäftsjahr.

Der WbB hat im **Jahr des Waldes** am Stand des Amtes für Wald an der Natura mitgewirkt. Dies war eine Gelegenheit, den vielen Besucherinnen und Besuchern die Anliegen der Waldbesitzer näher zu bringen. Wir durften auch an den **Waldtagen** mit einem eigenen Stand teilnehmen, der beim Publikum sehr gut ankam und der viele lachende und fröhliche Gesichter hinterliess. Dem Försterverband und insbesondere dem OK der Waldtage mit seinem Präsidenten Christian Becker danke ich ganz herzlich für die Organisation dieses

Grossanlasses. Es ist ihnen gelungen vielen Menschen den Wald in der Agglomeration Basel näher zu bringen und somit das Verständnis für die Waldwirtschaft und das Ökosystem Wald zu fördern. Ein besonderer Dank gilt den viele Bürgergemeinden, Bürgerkorporationen und Revierkommissionen, die ihre Angestellten für mehrere Tage von der üblichen Arbeit freigestellt haben, damit diese mit viel Engagement diesen tollen Anlass aufbauen, durchführen und wieder abbauen konnten. Für diese grosszügige Unterstützung danke ich Ihnen allen.

Ein Höhepunkt im Verbandsjahr bildete die **Reise ins Muotatal**, nach Ibach und zur Firma Schilliger. Die Teilnehmenden genossen nicht nur die Kameradschaft, sondern erhielten einen tiefen Einblick in die Arbeitsweise und Aufgaben des grössten Forstbetriebes der Schweiz, die Oberallmeindkorporation Schwyz und die grösste Sägerei der Schweiz.

Unerfreulich für unseren Verband ist es, dass einige wenige **Gemeinden aus dem Laufental** den Eintritt in den WbB verweigern. Dies schwächt nicht nur den Verband, sondern hat zur Folge, dass wir in Zukunft unsere Dienstleistungen wie die Zertifizierung, die Weiterbildung und die Beratung nur noch den Mitgliedern anbieten können.

Bereits zum zweiten Mal konnten wir die **regionalen Treffen** für Waldchefinnen, Waldchefs und Betriebsleiter durchführen. Die Teilnahme war erfreulich gross und es konnten viele gute Gespräche geführt und Anregungen entgegengenommen werden. Wir werden im kommenden Jahr diese Treffen wieder organisieren.

Mit der Neubesetzung der Geschäftsstelle und dem Abbau der Dienstleistungen des Kantons, werden auch erhöhte Ausgaben auf uns zukommen. Der Vorstand verzichtet vorerst auf eine **Beitragserhöhung**, möchte aber die Kategorie der Gönnermitglieder, die in den Statuten vorgesehen ist, aktivieren. Deshalb werden wir für diese auch einen minimalen Jahresbeitrag festlegen.

Der Vorstand wird sich auch im kommenden Jahr mit seinen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass sich die finanzielle Lage für den Waldbesitzer bessert. Ein wichtiger Schritt, den er unterstützen will, ist die **Zusammenführung** von Raurica und HZN. Nur wenn „unsere“ Firmen fit für den Markt sind und sich effizient organisieren, können wir auch mittelfristig einen Gewinn für die Waldbesitzer erwirtschaften, sei es über die Erlöse aus dem Holzverkauf oder über Dividenden.

Auch wenn uns die wirtschaftliche Situation und die politischen Sparübungen stark in Beschlag nahmen und vermutlich weiterhin nehmen werden, sind wir daran, neben der Zertifizierung ein weiteres **Naturschutzprojekt** zusammen mit dem BNV (Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband) vorzubereiten. Es wird sich mit dem Schutz und der Förderung eines der wichtigsten Nützlinge im Wald beschäftigen, mit der roten Waldameise.

Zum Schluss danke ich allen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, allen Aktiven in den Bürgergemeinden, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Revieren, in den kantonalen Dienststellen, in der Raurica und der HZN, welche unsere Anliegen tatkräftig unterstützt haben. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit guter Zusammenarbeit und viel Erfolg.

Gelterkinden, 1. Oktober 2011

Jahresbericht des Geschäftsführers 2010 / 2011

1. Das Verbandsjahr

Das vergangene Jahr war stark geprägt durch Veränderungen im Bereich der Energieholznutzung und auch verschiedenen Anforderungen, die sich teilweise durch die Währungskrise ergaben. Diese eher unvorhergesehenen Ereignisse konnten, neben den ordentlichen Aufgaben des Vorstandes bewältigt werden. Ohne zusätzliches Engagement einzelner Mitglieder des Vorstandes wäre dies aber nicht möglich gewesen. Die definitive Übergabe der gesamten Zertifizierung an den Aargauischen Waldwirtschaftsverband konnte abgeschlossen werden und wir sind überzeugt, dass dies eine gute Lösung für unsere Mitglieder ist. Die stets steigenden Herausforderungen im wirtschaftlichen Bereich haben dazu geführt, dass sich der Vorstand im Weiteren auch mit dem Thema der öffentlichen Wahrnehmung der Waldeigentümer auseinandergesetzt hat. Konkret geht es hier um die beiden Firmen HZN AG und die Raurica Waldholz AG, sowie den Verband als Vertreterinstitution. Um gestärkt und geeint den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, ist eine intensivere Zusammenarbeit der beiden operativ tätigen Firmen notwendig. Die Verbandsarbeit wird im selben Rahmen wie bisher weitergeführt. Die Pensionierung von Max Fischer, der unter anderem auch für die Bildung im Kanton zuständig war und die Demission von mir als Geschäftsführer des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel führten zu einer weiteren Herausforderung, welche kurz vor Abschluss des Verbandsjahrs in der Ausschreibung einer neuen Stelle mündeten.

2. Verbandstätigkeit

a) Generalversammlung

Sie hat am 27. November 2010 in Lausen stattgefunden. Weitere Details können dem Protokoll entnommen werden.

b) Mitglieder

Der aktuelle Bestand (in Klammer Zahlen vom Vorjahr):

Öffentliche Waldeigentümer	86	(88)
Private Waldeigentümer	55	(56)
Rechtl. eigenständige Organisationen	5	(5)
Ehrenmitglieder	10	(10)

c) Anlässe, Aktivitäten

Der Vorstand hat sich an 6 Sitzungen getroffen. In verschiedenen Kommissionen und Workshops beschäftigte man sich mit aktuellen Themen und folgenden Schwerpunkten:

- Übergabe und Integration der Zertifizierung an den Aargauer Waldwirtschaftsverband
- Preisverhandlung, Herausgabe der neuen Preislisten (Zusammenarbeit mit der HZN)
- Finanzielle Unterstützung von diversen Lehrlingskursen
- Teilnahme an diversen Delegierten-Versammlungen und Anlässen
- Mitgestaltung und Herausgabe der Waldnachrichten
- Bildung von diversen Arbeitsgruppen und Delegation von Vorstandsmitgliedern in Kommissionen

3. Rechnung

Die Verbandsrechnung schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 9'308.97 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 6'800.--. Die Abweichungen vom Budget betragen im Bereich der Ausgaben rund CHF 10'000.— und bei den Einnahmen liegen wir rund CHF 15'000.— unter den Erwartungen.

3. Budget

Das vorliegende Budget weist einen Aufwandüberschuss von CHF 39'300.-- aus. Dies ist eine erhebliche Deckungslücke, die Summe können wir aber mit dem Verbandsvermögen (Eigenkapital von rund 90'000.--) gut abdecken. Es ist zur Zeit nicht einfach, die Kosten und auch das gesamte Leistungspaket der Geschäftsstelle festzulegen. Der Vorstand wird sich aber im ersten Jahr sehr genau mit der Entwicklung auseinander setzen und vor allem der zukünftigen Finanzierung einen hohen Stellenwert einräumen. Der Verband wird sich weiterhin aktiv für den Stellenwert der Waldwirtschaft einsetzen und ist der Meinung, dass dafür gezielt auch zweckgebundene Mittel aus den Reserven eingesetzt werden sollen. Die projektbezogene Arbeitsweise hat sich sehr bewährt und es werden, wenn immer möglich, weitere Finanzierungsmöglichkeiten gesucht und meist auch gefunden.

4. Holzmarkt

Über die aktuelle Lage des Holzmarktes kann man sich über die HZN AG laufend orientieren. Die Holznutzung ist und bleibt eine Kernaufgabe der gesamten Waldbewirtschaftung. Sie hat in den letzten Jahren, insbesondere auch wegen der Zunahme des Energieholzes, wieder an Bedeutung gewonnen. Generell kann festgestellt werden, dass die Nachfrage nach Nadelholz (Stamm- und Industrieholz) bei befriedigenden Preisen gut ist, die Buche (Stammholz) aber weiterhin massiv unter Druck steht. Der schwache Euro und im Gegenzug starke Franken wirken sich negativ auf die Handelstätigkeiten im Europäischen Raum aus.

5. Zukunftsaussichten

Dies ist mein fünfzehnter und gleichzeitig letzter Jahresbericht als Geschäftsführer des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel. Eine äusserst abwechslungs- und lehrreiche Zeit geht zu Ende. Die Aufgabe hat mir sehr viel Freude bereitet, ich konnte viele interessante Leute kennen lernen und dadurch auch ein wertvolles, persönliches Netzwerk aufbauen. Im Weiteren durfte ich bei äusserst spannenden und teilweise zukunftsweisenden Projekten mitwirken. Der Waldwirtschaftsverband beider Basel geniesst einen sehr guten Ruf, gilt als aktiv, zukunftsorientiert und innovativ. Ich bin überzeugt, dass eine gute Nachfolgeregelung gefunden wird und würde mich freuen, sofern ich von der Versammlung gewählt werde, als Vorstandsmitglied weiterhin, wenn auch mit einem deutlich reduziertem Pensum, für den Verband aktiv zu sein.

Daniel Wenk, Liestal im Oktober 2011

Waldwirtschaftsverband beider Basel

Jahresrechnung und Budget

30.09.2011

	Rechnung 10/11	Budget 11/12	Budget 10/11	Rechnung 09/10
Aufwand				
Betriebs-/Verwaltungsaufwand				
3000 Beiträge (an Lehrlingskurse)	4'418.00	-	3'000.00	3'200.00
3010 Beitrag an Waldwirtschaftsverband Schweiz	4'480.00	4'800.00	4'800.00	4'480.00
3100 Sitzungen / Entschädigungen/ Spesen	5'865.50	8'000.00	8'000.00	9'127.55
3200 Geschäftsstelle	22'858.40	45'000.00	25'000.00	21'336.35
3210 Koordination Bildung		45'000.00		
3300 Administration	6'851.00	5'000.00	5'000.00	6'229.75
3350 Kommunikation		25'000.00	8'000.00	-
3400 Generalversammlung	2'396.00	2'000.00	2'000.00	2'484.25
3700 Verschiedenens	6'425.00	1'000.00	1'000.00	-
3710 Exkursion / Anlässe	7'881.05	3'000.00	3'000.00	639.90
3810 Privatwaldprojekt		-	-	-
3820 Waldtage	3'807.85		5'000.00	-
3830 Imagekampagne, BASELWALD	2'369.30		-	60'474.45
3840 Berufsschau	3'000.00	3'000.00	3'000.00	3'000.00
3850 Holzkraftwerk			-	356.25
3860 Weitere Projekte	3'750.30	3'000.00	15'000.00	-
3870 SHF Projekte (Holzfonds WbB)		10'000.00		-
3900 Zertifizierung	18'122.40		21'000.00	11'127.25
Summe Betriebs-/Verwaltungsaufwand	92'224.80	154'800.00	103'800.00	122'455.75
Ertrag				
Sonstige Betriebserträge				
4000 Erträge öfftl./private Waldbesitzer	58'096.40	60'000.00	50'000.00	58'469.40
4400 Zinserträge/ Wertschriftenerträge	615.53	500.00	1'000.00	113.45
4700 Verschiedene Einnahmen	1'031.50	1'000.00	5'000.00	1'064.00
4810 Privatwaldprojekt		-		-
4820 Waldtage		-		-
4830 Imagekampagne BASELWALD	50.00	-		53'105.00
4840 Berufsschau		-		-
4850 Holzkraftwerk		-		-
4860 SHF Projekte (Holzfonds WbB)		10'000.00	15'000.00	-
4870 Weitere Projekte	5'000.00	9'000.00	5'000.00	-
4880 Beitrag Kanton an Bildung		35'000.00		-
4900 Zertifizierung	18'122.40		21'000.00	11'127.25
Summe sonstige Betriebserträge	82'915.83	115'500.00	97'000.00	123'879.10
Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss	-9'308.97	-39'300.00	-6'800.00	1'423.35
AKTIVEN				
1000 Kasse	9.20			9.20
1010 Postcheck 40-7847-3	90'748.64			103'458.64
1020 BLKB Sparkonto 200.063.818-9	2'745.43			7'736.35
1050 Wertschriften	50'900.00			45'400.00
1090 Transitorische Aktiven	32'121.15			19'397.95
Summe Umlaufvermögen	176'524.42			176'002.14
PASSIVEN				
2060 SHF WbB (Holzfonds)	26'317.50			17'033.35
2070 Verpflichtung Zertifizierung	13'322.40			20'394.80
2080 Verpflichtung Privatwald	18'523.55			18'523.55
2090 Transitorische Passiven	34'230.40			26'610.90
2100 Eigenkapital	93'439.54			92'016.19
	185'833.39			174'578.79
Ergebnis	-9'308.97			1'423.35
Total	176'524.42			176'002.14

Waldwirtschaftsverband beider Basel

Antrag des Vorstandes für das Rechnungsjahr 2011/2012

Auf Grund des Art. 7 der Statuten beantragt der Vorstand folgende Beiträge der Mitglieder:

a) **Beiträge öffentlicher Waldbesitzer**

1. flächenbezogenem Sockelbeitrag Fr./ ha 1.20

2. Beitrag über die Gesamtnutzung Fr./ m³ 0.40
(sofern dieser nicht durch den eigenen Zweckverband bzw.
Forstbetriebsgemeinschaft oder eine ähnlich Institution entrichtet wird)

Mindestbeitrag	80.00 Fr.
Maximalbeitrag	1'500.00 Fr.

b) **Privatwaldbesitzer** je nach Grösse seiner Waldfläche im
Verbandsgebiet

minimal	40.00 Fr. (bis 2.9 ha)
maximal	80.00 Fr. (über 3 ha)

c) **Rechtlich eigenständige Zusammenschlüsse**
(Zweckverbände Forstbetriebsgemeinschaften o.ä)

Beitrag über die Gesamtnutzung Fr./ m³ 0.40

Mindestbeitrag	80.00 Fr.
Maximalbeitrag	1'500.00 Fr.

d) **Dritter (Gönner)** ohne Stimmrecht

Beitrag min.	200. 00 Fr.
--------------	-------------

Leitsätze des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel

Die folgenden Grundsätze und Wertvorstellungen bilden die Grundlage für das Handeln des WbB. Die kostendeckende Bewirtschaftung der gesamten Waldfläche, unter Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Aspekten, bilden sein zentrales Anliegen. Diese Bewirtschaftung erfolgt professionell, durch eigenständige und eigenverantwortliche Betriebe, welche sich ihrer Verantwortung gegenüber der Natur und der Allgemeinheit bewusst sind.

Der WbB ist der Interessenvertreter der Waldeigentümer

- er vertritt die wirtschaftlichen und politischen Interessen der öffentlichen und privaten Waldeigentümer und fördert die Solidarität unter seinen Mitgliedern
- er setzt sich für eine kostendeckende Abgeltung der Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen ein

Der WbB ist ein Anwalt für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung

- er setzt sich für die Holzproduktion, die Erhaltung der Wälder und die Wohlfahrtsfunktionen des Waldes ein
- er versteht sich als Vordenker und Wegbereiter für eine nachhaltige Waldwirtschaft. Er unterstützt grundsätzlich direkt oder indirekt alle Bestrebungen zur ökonomischen und ökologischen Bewirtschaftung der Wälder der Region

Der WbB ist ein Sprachrohr für die Organisationen des Waldes

- er fördert die Meinungsbildung, die Koordination und die Weiterbildung aller Organisationen, welche sich mit dem Wald beschäftigen und sorgt für eine professionelle Information nach Innen und Aussen
- er vertritt gegenüber der Öffentlichkeit die Anliegen der Waldbesitzer

Der WbB erbringt Dienstleistungen für seine Mitglieder

- er erbringt Dienstleistungen, welche die wirtschaftliche Lage der Waldeigentümer verbessern, die Organisation der Betriebe erleichtern und eine nachhaltige Waldnutzung ermöglichen
- er ergreift und unterstützt Initiativen zur Selbsthilfe
- er unterstützt Bestrebungen, welche dazu beitragen, die Wertschöpfung bei der Ernte und der Verarbeitung von Holzprodukten in der Region zu steigern
- er unterstützt die Mitglieder bei der Vermarktung der Produkte

Strategische Ziele

Ökonomische Basis

Verbesserung der ökonomischen Basis (Verbesserung der Betriebsstrukturen und Betriebsabläufe, Förderung des Holzabsatzes, Stärkung der Holzkette, Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen).

Walderhaltung

Erhaltung der Waldfläche und der Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen

Kommunikation

Kontinuierliche Information der Öffentlichkeit, insbesondere die Förderung des Verständnisses für die Holznutzung; Unterstützung der Betriebe beim Marketing

Weiterbildung

Organisation der Weiterbildung der Waldbesitzer und Unterstützung von Aus- und Weiterbildung aller im Wald Beschäftigten

Koordination

Intensivierung der Kontakte zu andern Organisationen des Waldes

Operative Ziele

Die operativen Ziele werden jeweils an der Generalversammlung festgelegt.

Die Präsidenten des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel

+ H. Horand, Strafanstaltsdirektor, Liestal	1925 – 1942
+ H. Strübin, Gemeinderat, Liestal	1942 – 1948
+ K. Freivogel, Bürgerratspräsident, Gelterkinden	1948 – 1963
+ E. Tschudin, Gemeindepräsident, Waldenburg	1963 – 1975
O. Rieder, Gemeindepräsident, Rothenfluh	1975 – 1988
W. Breitenstein, Gemeindepräsident, Zeglingen	1988 – 1992
H. Hägler, Waldchef, Bretzwil	1992 – 1999
P. Dössegger, Waldchef, Bettingen	1999 – 2003
Dr. A. Klein, Gelterkinden	seit 2003

Die Geschäftsführer des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel

+ F. Stöckle, Kantonsoberförster, Liestal	1925 – 1957
K. Zehnter, Forstingenieur, Itingen	1957 – 1962
M. Wälchli, Kantonsoberförster, Liestal	1962 – 1966
Dr. R. Kunz, Kreisoberförster, Frenkendorf	1966 – 1983
U. Amstutz, Stadtoberförster, Liestal	1983 – 1988
H. Ritzler, Stadtoberförster Basel, Aesch	1988 – 1996
D. Wenk, Förster, alt Landrat, Bennwil	1996 – 2011

Exkursionen des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel seit 1975

1975 Wenslingen	1977 Allschwil
1979 Oberdorf, Dielenberg	1981 Rothenfluh
1983 Ederswiler, Löwenburg	1985 Läuelfingen
1987 Guebwiller, Elsass	1989 Pratteln
1991 Densbüren, Aargau	1993 Allschwil
1995 Randen, Schaffhausen	1997 Brislach, Laufental
1999 Schnepfenried, Grand Ballon	2001 Forstkreis Werdenberg
2003 Pruntrut, Schnitzelheizung	2005 Saldome, Feldschlösschen
2008 Maienfeld	2011 Moutathal, „Bödmeren“ (2-tägig)

Die nächste Exkursion findet im Jahr 2013 statt

Vorstandsmitglieder des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel

+ E. Tschudin, Gemeindepräsident, Waldenburg (63-75 Präsident)	1960 – 1975
H. Clavadetscher, Stadtoberförster, Liestal	1962 – 1979
O. Rieder, Gemeindepräsident, Rothenfluh (75-88 Präsident)	1963 – 1988
D. Thüning, Bürgerrat, Ettingen	1968 – 1975
K. Itin, Gemeindepräsident, Hersberg	1968 – 1988
E. Dürrenberger, Gemeindepräsident, Lauwil	1972 – 1979
H. Preiswerk, Ing.agr., Reigoldswil	1972 – 1995
A. Kiefer, Gemeindeförster, Arisdorf	1997 – 1981
W. Breitenstein, Gemeindepräsident, Zeglingen (88-92 Präsident)	1975 – 1992
F. Vogt, Bürgerratspräsident, Allschwil	1975 – 1981
E. Häner, Waldchef, Hölstein	1979 – 1988
H. Ritzler, Stadtoberförster Basel, Aesch (88-96 Geschäftsführer)	1978 – 1988
U. Amstutz, Stadtoberförster, Liestal (83-88 Geschäftsführer)	1980 – 1983
F. Gürtler, Waldchef, Allschwil	1981 – 1990
H. Schäublin, Gemeindeförster, Pratteln	1981 – 1989
K. Harr, Bürgerrat, Arisdorf	1988 – 1999
H. Widmer, Bürgerrat, Sissach	1988 – 1992
H. Hägler, Waldchef, Bretzwil (92-99 Präsident)	1988 – 1999
A. Koellreuter, Ing.agr., Aesch	1988 – 1990
F. Stöcklin, Bürgerratspräsident, Ettingen	1991 – 1992
H. Freivogel, Bürgerratspräsident, Gelterkinden	1992 – 2000
W. Eggli, Forstingenieur, Füllinsdorf	1988 – 2002
W. Hofer, Landwirt, Münchenstein	1995 – 2002
P. Dietlin, Bürgerrat, Grellingen	1994 – 2001
R. Sauter, Stadtoberförster, Liestal	1988 – 2003
P. Dössegger, Bürgerrat, Bettingen (99-03 Präsident)	1994 – 2003
A. Bürgin, Förster, Niederdorf	1989 – 2004
A. Hasler, Bürgerrat, Gelterkinden	2000 – 2005
D. Moor, Bürgerrat Bettingen	2003 – 2005
H. Kern, Bürgerrat Sissach	2005 – 2006
P. Ackermann, Gemeinderat, Burg	2001 – 2006
Hp. Steiner, Präsident WbVB Laufental	2006 – 2009
D. Leuba, Forstingenieur, Basel	2009 – 2010
K. Grollmund, Bürgerrat, Muttenz	1992 – 2010
U. Meier, Forstingenieur, Amt für Wald, Liestal	seit 1995
Dr. A. Klein, Untern. Berater, Gelterkinden (ab 2003 Präs.)	seit 2000
F. Häring, Füllinsdorf	seit 2002
M. Krähenbühl, Revierförster	seit 2004
P.J. Meier, Bürgerratspräsident, Reinach	seit 2005
P. Siegrist, Bürgerratspräsident, Liestal	seit 2005
Ch. Zuber, Revierförster, Basel	seit 2006
Dr. G. Ries Hafner, Nachhaltigkeitsentwicklung, Basel	seit 2009

Die nächsten Gesamterneuerungswahlen finden 2013 statt

Vorstand Waldwirtschaftsverband beider Basel Stand Oktober 2011

Funktion	Name	Wohnort	Tel./Fax.	
Präsident	Klein Andres	Zielämpeweg 3 4460 Gelterkinden	Privat Geschäft Fax e-mail	061 981 46 28 061 985 44 88 061 983 01 98 andres.klein@partnerimwald.ch
Geschäfts- führer	Wenk Daniel	Eichholzstr. 1 4431 Bennwil	Privat Geschäft Natel Fax e-mail	061 951 24 57 061 922 04 60 079 415 82 73 061 922 04 63 daniel.wenk@partnerimwald.ch
Vorstand	Grollimund Karl	Gwidemstr. 1 4132 Muttenz	Privat Geschäft e-mail	061 461 55 83 061 461 00 76 k.grollimund@gmx.ch
Privatwald- besitzer	Häring Friedrich	Untere Hofackerstr. 1 4414 Füllinsdorf	Privat Fax Geschäft e-mail	061 901 79 29 061 903 80 13 061 901 71 04 friedrich_haering@hotmail.com
Förster- verband beider Basel	Krähenbühl Martin	Rotacher 21 4457 Diegten	Privat Geschäft Natel Fax e-mail	061 971 87 27 061 971 52 30 079 645 22 21 061 971 52 09 forst.boelchen@bluewin.ch
Vorstand	Meier Peter J.	Hauptstr. 65 4153 Reinach	Privat Geschäft Natel Fax e-mail	061 711 98 31 061 906 55 55 079 597 50 92 061 713 85 67 peter.meier@bgreinach.ch
Amt für Wald beider Basel	Meier Ueli	Am Chäferberg 36 4133 Pratteln	Privat Geschäft Fax e-mail	061 821 93 85 061 552 56 59 061 552 69 88 ueli.meier@bl.ch
Vorstand	Ries Hafner Gabiella	Oetlingerstr. 82 4057 Basel	Privat Geschäft e-mail	061 681 13 35 061 277 71 66 gabiella.rieshafner@sarasin.ch
Vorstand	Siegrist Peter	Seltisbergstr. 29 4410 Liestal	Privat e-mail	061 921 16 19 psiegrist@datacomm.ch
Vorstand	Zuber Christoph	Schauenburgerstr. 55 4410 Liestal	Privat Geschäft Natel e-mail	061 901 33 54 061 552 56 53 079 757 76 07 christoph.zuber@bl.ch